

## **Jahresbericht 2025**

---

Wir sind ins Jahr 2025 mit grossen Hoffnungen gestartet. Das Haus an der Zähringerstrasse 2 wurde bis auf den letzten Gegenstand geräumt, alles war für den Umbau vorbereitet und das Baugesuch konnte Ende Februar eingereicht werden. Dank dem grossen Engagement von Berchtold von Fischer konnte die Stiftung Mon Soleil auf gute finanzielle Unterstützung aus breiten Kreisen zählen.

Doch leider wurde diese positive Ausgangslage durch drei Einsprachen von Nachbarn getrübt. Nebst kleineren baulichen Problemen, die ausgeräumt werden konnten, bereiteten drei Einsprachen, welche die Zonenkonformität in Frage stellten, grosse Sorgen. Der Stiftungsrat Mon Soleil setzte alles daran, in guten Gesprächen die bestehenden Vorbehalte auszuräumen – leider ohne Erfolg.

Im Dezember 2025 erteilte das Bauinspektorat der Stadt Bern jedoch die Baubewilligung. Leider entschieden sich die Einsprechenden, gegen diese Baubewilligung beim Kanton Beschwerde einzulegen. Dies bedeutet für das Projekt eine Verzögerung von 3–4 Jahren. Deshalb entschied sich der Stiftungsrat Mon Soleil, einen alternativen Standort als Übergangslösung zu suchen, damit mit dem Pilotprojekt im Jahr 2026 gestartet werden kann.

Die Verhandlungen mit der Stiftung Diaconis wurden noch im Dezember 2025 aufgenommen und konnten im Januar 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Damit war klar, dass das Hospiz Bern im Sommer 2026 in den Räumlichkeiten der Oranienburg seine Tore öffnen wird. Der Vorstand des Vereins Hospiz Bern dankt dem Stiftungsrat Mon Soleil und der Stiftung Diaconis, dass sie dies möglich gemacht haben.

### **Vorstandsarbeit**

An der Mitgliederversammlung 2025 wurde Renate Gurtner anstelle der zurückgetretenen Jeannette Weber in den Vorstand gewählt. Sie hat sich dank ihrer grossen Erfahrung im Bereich Palliative Care schnell als wertvolle Ergänzung unseres Gremiums eingearbeitet. Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Zudem waren wir an der Mitgliederversammlung des Dachverbandes Hospize Schweiz vertreten und konnten uns wirkungsvoll gegen geplante Statutenänderungen einbringen.

Im Zentrum der Aktivitäten stand die Unterstützung des Projekts Hospiz Mon Soleil. Um die Nachbarschaft des Mon Soleil und die Bewohnenden des Quartiers Länggasse für das Thema Hospiz zu sensibilisieren, organisierte der Verein Hospiz Bern einen Sommerapéro im Garten. Dabei konnten wir auf die grosse Unterstützung und Erfahrung der ehemaligen Leiterin des Alters- und Pflegeheims Mon Soleil, Sibylla Wetli, zählen.

Eingeladen waren auch alle Vereinsmitglieder, Freunde und Sponsoren des Projekts Hospiz Bern. Bei strahlendem Sommerwetter und beschwingter Musik trafen sich mehr als 80 Personen im kühlen Garten, und es fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmenden und den Projektverantwortlichen statt.

### **Mitgliederstand Dezember 2025**

32 Einzelmitglieder und 5 Kollektivmitglieder. Neu konnten wir die Stiftung Tilia als Kollektivmitglied aufnehmen.

### **Finanzen**

Zur grossen Freude hat uns die Genossenschaft Krematorium auch Ende 2025 wieder 45'000 Franken überwiesen. An der Mitgliederversammlung wurde in Absprache mit der Genossenschaft Krematorium entschieden, 50'000 Franken an die Stiftung Mon Soleil für das Projekt zu überweisen.

Trotz dieser Überweisung verfügt der Verein über ein Vermögen von 60'340.33 Franken.

### **Gemeinsam unterwegs**

Im Oktober 2025 organisierte die Direktion Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern eine Kick-off-Veranstaltung für die drei Pilotprojekte. Für das Projekt Bern nahmen Elsbeth Wandeler (Vizepräsidentin der Stiftung Mon Soleil und Präsidentin des Vereins Hospiz Bern), Renate Gurtner als Fachperson Palliative Care sowie Pierre Steiner als Projektverantwortlicher teil. Vertreten waren auch die Entscheidungsträger: innen der Projekte La Passarelle und allani. Der Anlass diente der Information bezüglich der geplanten Evaluation der Pilotprojekte, der Finanzierungsgrundlagen und der Rahmenbedingungen für die Leistungsverträge. In der engagierten Diskussion zeigten sich noch Unklarheiten bezüglich der Ausgestaltung der Finanzierung. Die Stiftung Mon Soleil hat dazu erneut das Gespräch mit der GSI gesucht.

Die Zusammenarbeit im Vorstand der IG Hospize Kanton Bern gestaltet sich ausgezeichnet. Die Diskussionen sind wertvoll und zeigen, wie wichtig es ist, dass alle am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen. Neu vertritt Renate Gurtner den Verein Hospiz Bern im Vorstand.

Die Zusammenarbeit zwischen der IG Hospize Kanton Bern und dem Dachverband Hospize Schweiz hat sich positiv entwickelt. So konnten wir uns sowohl in der Erarbeitung des Finanzierungsdossiers des Dachverbandes als auch bei den Strukturkriterien für Hospize von palliative.ch einbringen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die IG Hospize Kanton Bern organisierte am 5. März das zweite Grossratsfrühstück mit gutem Erfolg. Es zeigte sich, wie wichtig die politische Lobbyarbeit im Grossen Rat ist und wie gross das Interesse der Grossrätinnen und Grossräte an diesem Thema ist.

Der Verein Hospiz Bern und die Stiftung Mon Soleil waren auch 2025 am Welthospiztag vertreten. Nebst Gesprächen mit Passanten ist die Vernetzung der Palliativszene auf dem Platz Bern sehr wichtig. So wurden wir an diesem Anlass auf die Möglichkeit einer Zwischenlösung bei der Stiftung Diaconis aufmerksam gemacht.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird weiterhin von Peter Lauer sowohl für die Stiftung Mon Soleil, den Verein Hospiz Bern als auch für die IG Hospize Bern begleitet.

## **Politische Aktivitäten**

Die politische Arbeit auf nationaler Ebene nimmt ihren zähen Gang. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat einen Vorschlag zur Verbesserung der Finanzierung der spezialisierten Palliative Care (SPC) für die Spitexanbieter, die Pflegeheime und den Mobilen Palliativdienst (MPD) im Rahmen einer Anhörung vorgestellt. Die Mitglieder der Allianz Finanzierung Palliative Care inklusive Dachverband Hospize Schweiz hatten Gelegenheit, dazu Stellung zu beziehen. Diese Massnahmen sollen Anfang 2027 eingeführt werden.

Gleichzeitig hat die Kommission für Soziales und Gesundheit (SGK) des Nationalrates eine Subkommission zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative Jost eingesetzt. Diese muss nun einen konkreten Gesetzesvorschlag für eine gesetzliche Verankerung der Palliative Care auf nationaler Ebene erarbeiten. Der Dachverband Hospize Schweiz setzt sich im Rahmen der Allianz Finanzierung Palliative Care für die Aufnahme der Hospize als Leistungserbringer im KVG ein.

## **Ausblick**

Das Projekt Hospiz Mon Soleil ist auf gutem Weg, und die positiven Signale aus der Politik und der Bevölkerung stimmen uns zuversichtlich, dass dieses Projekt auch über die Pilotphase hinaus eine Zukunft haben wird. Mein Dank geht an die Stiftung Mon Soleil, die sich mit grossem Einsatz für das Hospiz Bern einsetzt. Diese gute und zielorientierte Zusammenarbeit macht Freude und stärkt die Zuversicht, dass wir im Sommer 2026 das Hospiz Bern in der Oranienburg eröffnen können.

Ich danke dem Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und allen, die uns im vergangenen Vereinsjahr in irgendeiner Form unterstützt und motiviert haben.

**Elsbeth Wandeler**  
**Präsidentin**